



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Montag, 22. Februar 2010

hr4 - 17.40 Uhr

Pfarrerin **Ulrike Trautwein**
Frankfurt am Main

Bewegende Erinnerung

Als Jugendliche habe ich ein Buch über die Geschwister Scholl und ihre Widerstandsgruppe die weiße Rose in die Finger bekommen und in einem Rutsch durchgelesen. Ich war fasziniert von diesen jungen Leuten, die sich im dritten Reich so mutig gegen die schreckliche Nazipolitik in Deutschland gewehrt haben.

Sie haben nicht gesagt: das ist doch aussichtslos, wir haben keine Chance gegen die Übermacht des nationalsozialistischen Staates, da kann man nichts machen.

Sie haben sich getroffen und sie haben Pläne geschmiedet wie man immer mehr Menschen dazu bringen kann, sich zu wehren. Dafür haben sie Flugblätter geschrieben und heimlich an der Uni in München verteilt. Dabei sind sie erwischt worden und mich hat ihr Schicksal tief erschüttert.

Heute vor 67 Jahren wurden sie zum Tode verurteilt und noch am gleichen Tag hingerichtet. Das ist zwar lange her, aber von Zeit zu Zeit werde ich an sie erinnert, weil Schulen oder Straßen nach ihnen benannt sind oder ein Film über ihre Geschichte und ihren Mut gezeigt wird. So werden sie nicht vergessen und ich bleibe ihnen dankbar dafür, dass sie für uns nach wie vor so gute Vorbilder sind.

Eben Menschen, die von ihrem Gewissen geleitet gegen den Terror revoltiert haben. Ich weiß nicht, ob ich so mutig gewesen wäre, vermutlich eher nicht.

Aber ich versuche mir eins abzuschauen: Nicht einfach etwas hin nehmen, nur weil es aussichtslos scheint, sich zu wehren. Der Widerstand der Geschwister Scholl und ihrer Freunde hat zwar im ersten Moment nichts genützt, dafür trägt ihr Mut bis heute Früchte.